



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

Kairo, 04.02.1931

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66148)

den 4 ten Februar 1931.

Lieber Herr Geheimrat Erman!

Was der Metternich doch für ein weiser Mann ist!

Da ich nämlich merkte, dass der (mir) unbekannte astronomische Papyrus zu Berl. P 78 09/10 gehört (Sternliste und theologisches Lehrbuch), so holte ich mir erstens aus dem Funde noch ein Stück heraus, auf dem ebenso wie auf P 78 09 ganz kleine geschriebene Worte über den Zeilen stehen, wie das in Möllers Palaeographie 3, Bl. 8 zu sehen ist, zweitens schrieb ich an Schubart um Photographieen des Berliner Papyrus. Zwischen den beiden Funden müssen also mindestens 20 Jahre gelegen haben!

Dann hat der Astronomische aber noch eine mir viel unangenehmere Eigenschaft. Der Schreiber fängt nämlich seine Paragraphen ganz schön in Hieratisch an, um dann plötzlich in's Demotische zu fallen. Gemeinheit! Da steht so schön allerhand von 'den Häusern der Sterne' (dm3yt) und von allerhand Dekanen usw. und mit einem Male ist Schluss bis auf Weiteres, da für mich das Demotische nicht zu den lesbaren Schriften gehört.

Zum Trost habe ich mir aber eine Kleinigkeit zuschicken lassen. Ein kleines Stückchen mit Rest einer Liste heiliger Tiere, auf dem sich zu jedem ein Grieche die Namen(?) ganz klein dazugeschrieben hat. Leider sind nur drei und 1/6 Spalte erhalten und in zwei und dem Sechstel stehen die kleinen, sehr schwach sichtbaren griechischen Beischriften. Ich wollt, ich könnte sie schon lesen.

Golenischeff, den ich neulich lange sah, hat sich über Ihren Brief (Dank für Neujahrs-Glückwunsch) sehr gefreut, auch über einen seiner jetzt bei Sethe hörenden ägyptischen Schüler, die Sethe über den grünen Klee loben. Aber dabei erfuhr ich, dass Ihre Frau nicht wohl war. Hoffentlich ist sie es jetzt wieder!

Mit vielen Grüßen von Haus zu Haus
Ihr sehr ergebener

L. Golenischeff